



MitarbeiterInnen-Engagementtag
Land Kärnten am 12.6.2019

**A7. „Von grimmigen Löwen und sanften
Einhörnern – die Wappentiere im
großen Wappensaal“**



Sozial benachteiligte **Kinder und Jugendliche im Alter von 7 – 10** Jahren sind von der **Abteilung Kulturvermittlung des Landesmuseums Kärnten** eingeladen, einen Nachmittag bei freiem Eintritt und mit einer **Führung im großen Wappensaal** in Klagenfurt zu verbringen.

Die Kinder und deren (größtenteils ehrenamtliche) Begleitpersonen kommen aus den **Caritas Lerncafés Convordia und Siebenhügel**.

Sie lernen den **wunderbaren Raum mit seinen zahlreichen Wappen** kennen und ihre Aufmerksamkeit wird schrittweise auf die **Wappentiere** gelenkt. Die Kinder haben einige Minuten Zeit, sich im Raum umzuschauen und vor allem die Wappentiere genau zu beobachten. Es fällt auf, dass **lauter starke Tiere** vertreten sind, wie z.B. Einhörner, Schlangen, Drachen, und Adler.

Die Tiere sind **alle von der Seite dargestellt**, schauen grimmig drein und wirken durch ihre Angriffsstellung **gefährlich**. Außerdem fällt auf, dass alle Tiere männlich sind (z.B. Hahn, keine Henne)

Nach der einführenden Erklärung und einem Austausch zwischen der Führerin und den Kindern über deren Beobachtungen, wird ein vom Landesmuseum Kärnten erstellter **Flyer ausgeteilt**. Er enthält **vier Aufgaben**, die die Kinder in kleinen Teams ausfüllen sollen.

Für mich war es **besonders beeindruckend**, über welche **sprachlichen Kenntnisse** die Kinder verfügen; sie sind teilweise nach

langer und gefährlicher Flucht aus ihrer Heimat erst kurze Zeit in Österreich, wirken besonders interessiert, wissbegierig und haben sich teilweise schon einen wirklich **umfangreichen Wortschatz** angeeignet.



Ich glaube, dass die **Kinder großen Spaß** an dem Nachmittag hatten und freue mich, dass ich an dem Projekt teilnehmen durfte und **bedanke mich** an dieser Stelle auch herzlich für die Unterstützung durch das Netzwerkbüro STRASSER & STRASSER, im Speziellen bei **Frau Lisa-Maria Tolazzi, BA**

Bericht: Barbara Ladstätter